

STADT GRÜNBERG

Fraktionsantrag

Drucksache VL-40/2022

- öffentlich -

Datum: 02.03.2022

Aktenzeichen	
Federführender Fachbereich	Innere Verwaltung
Bearbeiter/in	

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Stadtverordnetenversammlung	10.03.2022	beschließend

Betreff: Gemeinsamer Antrag aller Fraktionen wg. Ärztlichem Bereitschaftsdienst Lich

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung fordert die Kassenärztliche Vereinigung eindringlich auf die angedachte Schließung des Ärztlichen Bereitschaftsdienst am Standort Lich nicht umzusetzen. Der Landkreis Gießen wird gebeten Gespräche mit der Kassenärztlichen Vereinigung aufzunehmen, um die Schließung zu verhindern.

Begründung:

Der Ärztliche Bereitschaftsdienst stellt eine wichtige Säule der medizinischen Grundversorgung dar. Nachts und an den Wochenenden sind die Menschen auf die medizinische Versorgung durch den Ärztlichen Bereitschaftsdienst angewiesen. Anderenfalls müssten sie bei nicht lebensbedrohlichen, aber akuten Erkrankungen den Rettungsdienst anrufen oder die Notaufnahmen in den Kliniken aufsuchen. In diesem Fall würden Kapazitäten beansprucht (Rettungswagen, Ärzte, Betten, ...), die dann für dringende Notfälle ggf. nicht zur Verfügung stehen.

Nachdem der Ärztliche Bereitschaftsdienst in Lollar, Linden und Grünberg vor einigen Jahren bereits eingestellt wurde, ist Lich neben Gießen aktuell die einzige Anlaufstelle für Patientinnen

und Patienten des Landkreises Gießen. Mit der Schließung des Standortes in Lich würden auf

die Bürgerinnen und Bürger (speziell im Ostkreis) weite Fahrtstrecken zu kommen. Der ländliche Raum wird durch diese Schließung extrem geschwächt und eine schlechtere Gesundheitsversorgung der Bürgerinnen und Bürger in Kauf genommen.

Finanzielle Auswirkungen:

Leitbild:

Anlage(n):

1 Resolution Ärztlicher Bereitschaftsdienst